

12-Wochen-Programm: KI-Blaupause für Reiseveranstalter

100 Stunden Projektleitung · Pionierteam · Multiplikatoren · interner Aufwand

Leitidee

Nicht jeder Mitarbeitende wird KI-Experte. Aber ein Großteil der Beschäftigten soll KI sinnvoll, sicher und praktisch im Arbeitsalltag nutzen können. Dafür werden in 12 Wochen ein Pionierteam und Multiplikatoren befähigt. Die anschließende Befähigung der übrigen Mitarbeitenden liegt beim Veranstalter.

RAHMEN

100 Stunden Projektleitung

fester Kalkulationsrahmen

TEILNEHMER

Pionierteam und Multiplikatoren

bis zu 4 Multiplikatoren

AUFWAND

ca. 60–120 Min.

pro Woche

Ziel der 12 Wochen ist es, ein Pionierteam praktisch mit KI zu befähigen, bis zu vier Multiplikatoren für die interne Weiterführung auszubilden, zwei bewährte Assistenten einzuführen sowie drei eigene KI-Fälle umzusetzen und zu übergeben. Die weitere Befähigung der übrigen Beschäftigten erfolgt anschließend durch den Veranstalter.

Die Gestaltung lässt das Logo-Feld bewusst frei für die manuelle Ergänzung.

1. Zielbild und Abgrenzung

Die KI-Blaupause dient dazu, ein Pionierteam und Multiplikatoren so zu befähigen, dass ein Großteil der Beschäftigten KI sinnvoll, sicher und praktisch im Arbeitsalltag nutzen kann.

Zielbild

Nicht jeder Mitarbeitende wird KI-Experte. Aber ein Großteil der Beschäftigten soll KI sinnvoll, sicher und praktisch im Arbeitsalltag nutzen können.

Was in 12 Wochen erreicht werden soll

Ziel der 12 Wochen	Nicht Ziel der 12 Wochen
- Pionierteam arbeitet praktisch mit KI - bis zu 4 Multiplikatoren können intern weiterführen 2 bewährte Assistenten werden eingeführt 3 eigene KI-Fälle werden umgesetzt und übergeben - Veranstalter befähigt weitere Beschäftigte danach selbstständig	- Alle Mitarbeitenden in 12 Wochen vollständig schulen - Jeden zum KI-Spezialisten machen - Vollautomatisierung versprechen - Offene Einzelberatung ohne Umfangsgrenze leisten - Dauerhaft operative KI-Verantwortung übernehmen

2. Organisatorische Vorbereitung vor Projektstart

Punkt	Vorab klären	Warum wichtig?
Langdock-Zugang	Eigener Zugang für vianova im Workspace des Veranstalters für die Projektdauer	arbeitsfähig ab Woche 0
Rechte & Lizenzen	User, Lizenzen, Veröffentlichung und Admin nach Projektende klären	keine Setup-Verzögerung
Projektauftraggeber	Entscheidungsfähige Person für Scope, Prioritäten und offene Punkte	schnelle Entscheidungen
Pionierteam	4–8 Personen aus relevanten Bereichen mit echten Aufgaben	Praxisnähe statt Theorie
1-4 Multiplikatoren	Vor Start benennen; Teilnahme am Pionierprogramm plus Vertiefung	Skalierung nach Projektende
Potenzielle KI-Fälle	Häufig, zeitintensiv, wissenslastig, realistische Datenlage	100-h-Rahmen bleibt realistisch
Wissensquellen	Dokumente, Leitfäden, Produkt-/Prozesswissen, Verantwortliche	Qualität der Assistenten
Kommunikation	Kontrollierter Praxiseinstieg, keine Überforderung, keine Expertenpflicht	Akzeptanz sichern
Erfolgskriterien	Je Praxisfall Messgröße: Zeit, Qualität oder Schleifenaufwand	Nutzen belegbar machen

3. Aufwand Projektleitung: auf 100 Stunden begrenzt

Baustein	Aufwand	Kurzinhalt / Begrenzung
Vorbereitung & Setup	7 h	Kickoff, Workspace, Rollen, Erfolgskriterien
Kickoff + Grundlagen	8 h	LLMs, Grenzen, Begriffe, Datenschutz, Erwartung
Langdock-Einführung	2 h	Oberfläche, Chat, Projekte, Agents, Wissensquellen
2 Standard-Assistenten	4 h	Anpassung, Einführung, Tests, Feedback
KI-Fall 1	18 h	Aufnahme, Entwicklung, Test, Übergabe
KI-Fall 2	18 h	Aufnahme, Entwicklung, Test, Übergabe
KI-Fall 3	18 h	Aufnahme, Entwicklung, Test, Übergabe
Multiplikatorenprogramm	4 h	Vertiefung, Potenziale, Pflege, Rollout
Wissensmanagement + Governance	5 h	Wissensbasis, Pflege, Freigabe, Prüfung
Projektsteuerung & Jour fixe	12 h	Status, Priorisierung, Entscheidungen
Abschluss & Übergabe	4 h	Abschlussworkshop, Dokumentation, Roadmap
Gesamt	100 h	fester Kalkulationsrahmen

4. Aufwand auf Kundenseite

Diese Übersicht ist die Chef-Perspektive: Der interne Aufwand bleibt planbar und verteilt sich über 12 Wochen auf mehrere Personen.

Rolle	Aufwand pro Person	Wofür entsteht der Aufwand?	Orientierung	Botschaft für GF
Pioniere	10–13 h	Grundlagen, Langdock, Start-Assistenten, Mitarbeit an Praxisfällen, Feedback, Abschluss.	< 1 h/Woche	niedrige Zusatzbelastung
Multiplikatoren	18–25 h	Alles wie Pioniere plus Vertiefung: Potenziale erkennen, Assistenten pflegen, Kolleginnen und Kollegen später unterstützen.	1,5–2 h/Woche	tragen Wissen weiter
Geschäftsführung / Auftraggeber	3–5 h	Kickoff, Prioritätsentscheidungen, Zwischenstand, Abschluss und Freigabe der Folgeorganisation.	punktuell	sichert Entscheidungen
Fachliche Prozess-Eigentümer	2–4 h je Fall	Nur wenn sie nicht selbst im Pionierteam sind: Prozesswissen liefern, Testfälle prüfen, Ergebnis abnehmen.	bei Bedarf	Qualität der Praxisfälle

Kernaussage: Wir ziehen Mitarbeitende nicht tagelang aus dem Arbeitsalltag. Die Befähigung erfolgt anhand echter Aufgaben und wird durch Multiplikatoren nach Projektende weitergetragen.

5. 12-Wochen-Timeline

Woche	Schwerpunkt	Aufgaben Projektleitung	Ergebnis
0 / vor Start	Vorbereitung	Langdock-Zugang im Kunden-Workspace erhalten; Rechte, Lizenzen, Pionierteam, 4 Multiplikatoren, 3 KI-Fälle, Wissensquellen und Erfolgskriterien klären.	Scope und Arbeitsfähigkeit stehen
1	Kickoff + KI-Grundlagen	Zielbild, Grenzen und Rollen klären. Grundlagen: LLM, Halluzinationen, Prompting, Datenschutz, Begriffe wie Agent, Skill, Wissensbasis.	Gemeinsame Sprache und Erwartung
2	Langdock einführen	Workshop zur Nutzung: Chat, Projekte, Agents, Modelle, Wissensquellen. Erste praktische Übungen mit Pionieren und Multiplikatoren.	Pioniere können starten
3	Standard-Assistent 1	Assistent anpassen, erklären, mit echten Vorgängen testen, Feedback dokumentieren.	Erster Türöffner im Test
4	Standard-Assistent 2	Zweiten Assistenten anpassen, testen, Feedback einbauen, Nutzenbeobachtung starten.	Zweiter Türöffner im Test
5–8	3 KI-Fälle	Drei KI-Fälle definieren, bauen, testen und verbessern.	3 getestete Praxisfälle
9	Wissen + Governance	Workshop: Wissensdatenbanken, Datenqualität, Pflege, Rollen, Freigaben, Grenzen.	Pflege- und Governance-Regeln
10	Multiplikatoren I	Vertiefung: Potenziale erkennen, gute Anwendungsfälle auswählen, Assistenten bewerten und verbessern.	Multiplikatoren werden handlungsfähig
11	Multiplikatoren II + Feinschliff	Rollout im Unternehmen vorbereiten; offene Punkte schließen; Übergabeunterlagen finalisieren.	Interne Weitergabe vorbereitet
12	Abschluss + Übergabe	Abschlussworkshop mit Geschäftsführung, Pionieren und Multiplikatoren: Ergebnisse, Wirkung, Grenzen, nächste Schritte.	Übergabe und Roadmap

6. Rollenlogik: Pioniere, Multiplikatoren, übrige Mitarbeitende

Rolle	Aufgabe	Status nach 12 Wochen
Pionierteam	arbeitet an echten Aufgaben, testet Assistenten, gibt Feedback, macht Nutzen sichtbar	während der 12 Wochen befähigt
Multiplikatoren	nehmen am Pionierteam teil und erhalten zusätzliche Vertiefung für Pflege, Weiterentwicklung und interne Unterstützung	am Ende übergabefähig
Übrige Mitarbeitende	werden nicht innerhalb der 12 Wochen alle direkt geschult; sie werden anschließend durch den Veranstalter mithilfe der Multiplikatoren befähigt	Aufgabe des Veranstalters nach Projektende
vianova	liefert Blaupause, Struktur, Beispiele, Workshops, Assistenten, Übergabe und Erfahrungswissen aus der eigenen Einführung	Begrenzung auf 100 h Projektleistung

7. Übergabe-Paket

- Kurzbeschreibung der zwei bewährten Assistenten und der drei individuellen KI-Fälle.
- Nutzungsanleitung je Assistent: Zweck, Eingaben, Grenzen, Qualitätsprüfung und typische Fehler.
- Liste der genutzten Wissensquellen inklusive Verantwortlichkeiten für Aktualität und Pflege.
- Governance-Checkliste: Daten, Freigabe, Veröffentlichung und menschliche Prüfung.
- Multiplikatoren-Leitfaden: Wie das Wissen intern weitergegeben wird.
- **Bonus** nach Projektende: 3 monatliche KI-Impulsrunden (30 Minuten), um neue Ideen, Projekte und Erfahrungen auszutauschen, Multiplikatoren zu unterstützen und weitere KI-Potenziale im Unternehmen frühzeitig sichtbar zu machen.